

Schlusspfiff!

Gottesdienst zum Schuljahresschluss 2006 – GS u. 5./6. Kl.

Eingangslied: Lasst uns miteinander

Begrüßung:

Anspiel: *(P kickt mit einigen Ss)*

L: Da seid ihr aber spät dran – die WM ist seit mehr als 2 Wochen zu Ende und ... ist Weltmeister, Deutschland nur ...! Wir sind heute nicht zu einer verspäteten WM, sondern zum Schuljahresschluss zusammen gekommen!

P: Genau deswegen, denn ein Fußballspiel kann man sehr gut mit einem Schuljahr vergleichen.

L: Okay, 2 Halbzeiten gibt's im Fußballspiel, im Schuljahr sind es die beiden Halbjahre und der Halbzeitstand ist das Zwischenzeugnis.

P: Und noch mehr: Eine gute Mannschaft erkennt man am guten Zusammenspiel; vor allem auch am Zusammenspiel der unterschiedlichen Fähigkeiten. Da gibt es den Stürmer, den Mittelfeldspieler, den Torwart und so weiter. Und in einer guten Klassengemeinschaft, da kann auch jeder seine Fähigkeiten voll zum Einsatz bringen und ein guter Teamgeist hilft jedem!

L: Aber Elfmeter gibt's keine in der Schule! Oder möchtest du damit auch noch was vergleichen?

P: Denk nicht gleich an den Elfmeter, aber die Regeln sind in der Schule genauso einzuhalten wie im Fußballspiel, ansonsten gibt es eine Spielunterbrechung und Regelverstöße müssen bestraft werden, sonst ist kein faires Spiel möglich. Und in der Schule macht der Unterricht auch mehr Freude, wenn sich alle an die Regeln halten.

1. Schüler: Und vergesst die Trainer nicht! Unsere Lehrer !
(Fußballhymne anspielen) und Applaus für die Lehrer

2. Schüler: Eine gute Mannschaft hat noch mehr Betreuer, Ärzte, Berater,
Köche, Manager! So wie unsere Eltern !
(Fußballhymne anspielen) und Applaus für die Eltern!

P: Ihr seht, man könnte noch vieles von einem Fußballspiel mit unserem
Schuljahr vergleichen, aber die großen WM-Spiele und unser großes
Schuljahr 2005 / 2006 – beide sind zu Ende. Der Schlusspfiff (L pfeift) ist
ertönt– das Ergebnis muss angenommen werden. Jetzt gibt es erst mal
eine große Pause zur Erholung!

Gebet:

Guter Gott,

wir stehen am Ende dieses Schuljahres!

Wir danken dir für unsere Fähigkeiten

und sind dankbar für alles, was uns gelungen ist!

Verzeih uns, wenn wir uns nicht genügend eingesetzt haben, wenn wir die
Regeln missachtet

und gegenüber anderen nicht fair waren.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. AMEN

Lied:

1./2 : Ja Gott hat alle Kinder lieb

3./4 : Die Erde ist schön, es liebt sie der Herr

In der Bibel steht ein Text, in dem Paulus unser Leben mit einem Wettlauf im
Stadion vergleicht:

Lektor:

Ihr kennt das doch:

Von allen Läufern, die im Stadion zum Wettlauf starten,
gewinnt nur einer die Goldmedaille.

Lauft so, dass ihr sie gewinnt!
Wer im Wettkampf siegen will, setzt dafür alles ein.
Ein Sportler verzichtet auf vieles, um zu siegen.
Und wie schnell ist sein Sieg vergessen!
Wir dagegen kämpfen um einen Preis,
der einen unvergänglichen Wert hat.
Ich weiß genau, wofür ich kämpfe.
Ich laufe nicht irgendeinem ungewissen Ziel entgegen.
Wenn ich kämpfe, geht mein Schlag nicht ins Leere.
Ich setze mich für diesen Sieg ganz ein
und nehme keine Rücksicht auf meinen Körper.
Er muss sich meinem Willen fügen.
Denn ich will nicht andere
zum Kampf des Glaubens auffordern
und selbst untauglich sein oder vorzeitig ausscheiden.

Pr:

Herr, unser Gott, gewinnen und verlieren gehört genauso zu unserem Leben wie Erfolg und Enttäuschung. Voll Vertrauen kommen wir in all diesen Situationen zu dir und bitten dich:

1. Im Spiel und im Leben gibt es Sieger und Gewinner: Schenke ihnen echte Freude und lass sie nicht eingebildet und leichtsinnig werden.
2. Im Spiel und im Leben gibt es auch Verlierer. Schenke ihnen die nötige Kraft und Stärke, dass sie Niederlagen einstecken können und nicht gleich alles aufgeben.
3. Im Spiel und im Leben gibt es Regeln, die einzuhalten sind. Hilf uns, dass wir uns an die Spielregeln in der Schule, zuhause und in der Freizeit halten.
4. Im Spiel und im Leben kommt es auf das gute Miteinander an. Lass uns nicht nur auf uns selber schauen, sondern fair mit den anderen zusammenspielen.

5. Im Spiel und im Leben brauchen wir Trainer. Lass uns dankbar sein für unsere Eltern, die Lehrerinnen und Lehrer und für alle, die sich um unser Weiterkommen bemühen!

6. Im Spiel und im Leben brauchen wir Pausen und Zeiten der Erholung. Lass uns die Ferien nützen, dass wir danach mit neuer Kraft und neuem Schwung wieder unsere Aufgaben erfüllen können.

Pr: Alle unsere Bitten fassen wir zusammen in dem Gebet, das uns Jesus ans Herz gelegt hat. So beten wir voller Vertrauen das Vaterunser:

Segen: (irischer Reisesegen)

H: Der Herr sei vor dir,
um dir den sicheren Weg zu zeigen.

G: Der Herr sei neben dir,
um dich zu bewahren vor dem Bösen.

H: Der Herr sei unter dir,
um dich aufzufangen, wenn du fällst.

G: Der Herr sei in dir,
um dich zu trösten, wenn du traurig bist.

H: Der Herr sei um dich herum, um dich zu verteidigen,
wenn andere über dich herfallen.

G: Der Herr sei über dir, um dich zu segnen.

So segne und begleite dich der treue Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist AMEN.

Schlusslied:

1./2 Halte zu mir, guter Gott

3./4: Gott, dein guter Segen